

fünfteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk (Fig. 115), das in den drei ersten Feldern der Südseite die volle Länge einnimmt, sonst sehr verkürzt ist.

Fig. 115.

Im westlichsten Teile der Südseite (gegen den Turm) moderne Tür in seichter Segmentbogennische, darüber ein gekehltes Kaffgesims, darüber ein vermauertes verkürztes Spitzbogenfenster in profiliertem tief gekehlter Laibung und sieben rechteckige Fenster in moderner Quadernrahmung übereinander. Im entsprechenden Felde der Nordseite Tür in erneuter flacher Kleeblattrahmung, darüber in zwei Stockwerken zwei Fenster

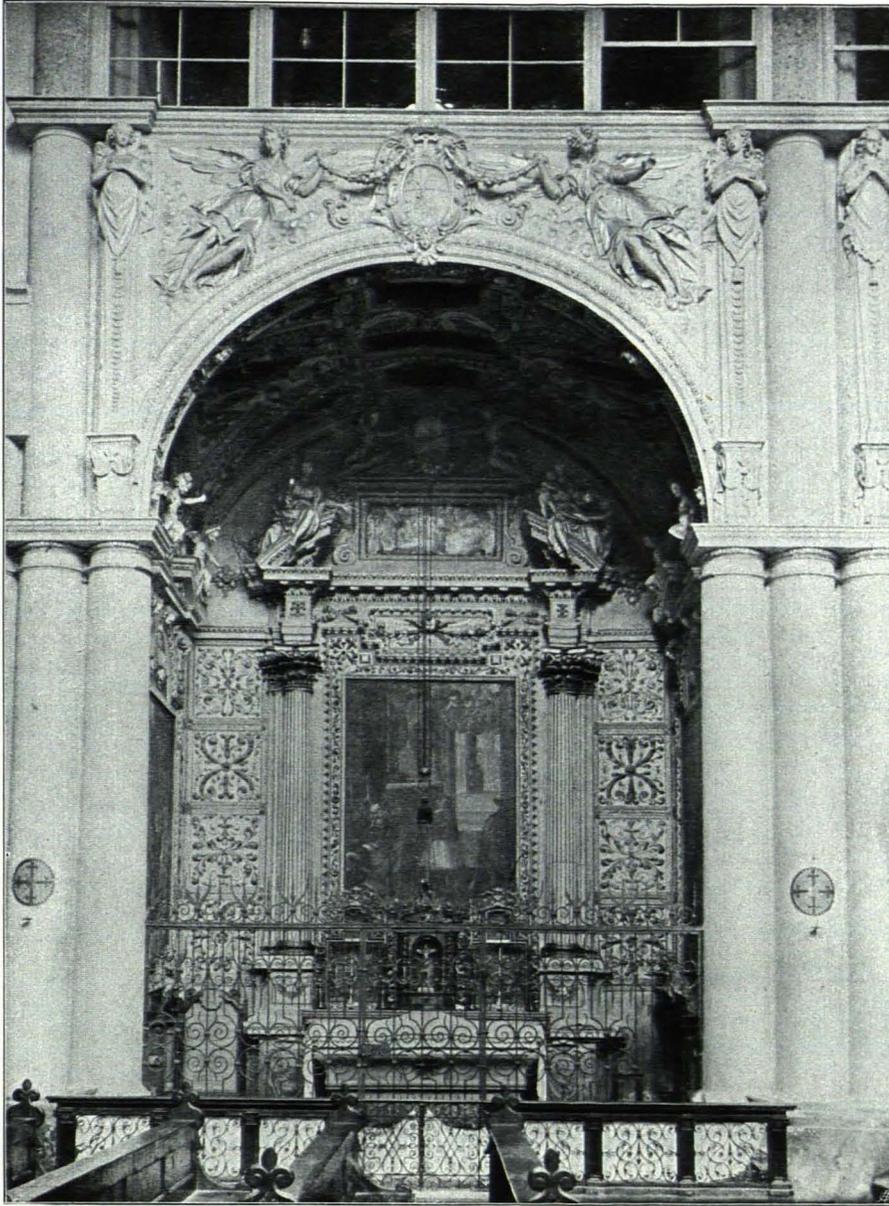


Fig. 117 Franziskanerkirche, nordwestliche Kapelle des Kapellenkranzes (S. 87)

in Rahmung mit Ohren und Stützen, deren Blattschnur in der Mitte jeder Seite von einer eingerollten Volute überschritten wird; darunter rankenbesetzte Sohlbank. Die beiden Fenster des unteren Stockwerkes haben ein reiches Spiralgitter mit einem ein ovales Schild umschließenden Blattrankenaufsatz (Fig. 116). In etwa  $\frac{2}{3}$  Höhe des Chores reich profiliertes, mit Eierstab, Perlschnur und Zahnschnitt besetztes Gesims, das eine ovale, volutengerahmte, unten mit Fruchtschnur, oben mit Cherubsköpfchen besetzte Kartusche mit dem Datum 1606 überschneidet. Darüber ein reich profilierter, ebenso ornamentierter Flachgiebel, den ein reich gerahmter Wappenschild des Erzbischofs Wolf Dietrich sprengt.

Fig. 116.

Die Stirnseiten der Kapellen (Fig. 117) sind gleich behandelt und reich mit Stuck verziert. Sie öffnen sich in einem Rundbogen, der auf Säulen ruht, die sich an die zu Säulen verkleideten Runddienste anschließen, und werden durch Spiralgitter, gleich den Seiten des Hochaltargitters, abgeschlossen. Über dem Abschlusse der

Fig. 117.